Fachstelle für
Prävention und Gesundheitsförderung
im Land Berlin

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis zum **Mittwoch, den 9. Juni 2010** per E-Mail an fachstelle@gesundheitberlin.de, per Fax an 030-44 31 90 63, per Post an die Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung, c/o Gesundheit Berlin-Brandenburg, Friedrichstraße 231, 10969 Berlin oder melden Sie sich online unter www.gesundheitsforum.gesundheitberlin.de an.

☐ Ich nehme an dem Gesundheitsforum teil.

☐ Ich möchte den Email-Newsletter der Landesgesundheitskonferenz (erscheint 3–4 Mal jährlich) beziehen

Meine ☐ dienstliche ☐ private Kontaktadresse lautet:

Name:

Vorname:

Institution:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

Telefax:

E-Mail:

Unterschrift:

Fotos Titelseite: www.pixelio.de

LANDES GESUNDHEITS KONFERENZ

Berlin Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz

Gesundheitsforum der Landesgesundheitskonferenz

Gerecht verteilt und gut erreichbar? Zur ärztlichen Versorgung in den Berliner Bezirken

Urania
An der Urania 17, 10787 Berlin
Montag, 14. Juni 2010, 17.30 – 19.30 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Berlin praktizieren aktuell nicht zu wenig Ärztinnen und Ärzte – noch nicht. Gleichwohl gibt es in Berlin schon jetzt ein Problem bei der ambulanten ärztlichen Versorgung. In einigen Bezirken müssen Patientinnen und Patienten, die gesetzlich versichert sind, lange auf einen Facharzttermin warten.

Im Jahr 2004 wurden die damaligen 23 Bezirke als Planungsregion für die ambulante ärztliche Versorgung aufgehoben und stattdessen die gesamte Stadt als Planungsregion bundesrechtlich festgelegt. Dies sollte vorrangig dem Abbau einer ärztlichen Überversorgung dienen, hat aber auch zu großen Veränderungen bei der regionalen Verteilung von Arztpraxen geführt. In einigen Teilen von Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf, Mitte und Neukölln stehen insbesondere alte, chronisch kranke und hilfsbedürftige Menschen aufgrund ihrer eingeschränkten Mobilität vor besonderen Schwierigkeiten.

Auf dem Gesundheitsforum der Landesgesundheitskonferenz 2010 möchten wir diese Problematik aufgreifen und gemeinsam mit Ihnen diskutieren. Gefragt sind dabei Vorschläge für Veränderungen im Regelwerk und innovative Lösungsmodelle. Ziel muss die Verbesserung der Versorgungssituation sein. Alle Berlinerinnen und Berlinern sollen Zugang zu einer wohnortnahen Versorgung haben.

Ich würde mich freuen, wenn Sie sich an dem Austausch zwischen Politik, Expertinnen und Experten sowie Bürgerschaft beteiligen und erhoffe mir eine ergebnisorientierte Diskussion in der Urania.

Katrin Lompscher
Senatorin für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz

PROGRAMM

Einführungsvortrag:

„Ärztliche Versorgung in Berlin – Stand und Lösungsansätze“

Hartmut Reiners, Gesundheitsökonom/Publizist

Podiumsdiskussion:

Katrin Lompscher, Senatorin für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz

Brit Ismer, Jüdisches Krankenhaus/ Vorsitzende der Berliner Krankenhausgesellschaft

Dr. Uwe Kraffel, stellvertretender Vorstandsvorsitzender Kassenärztliche Vereinigung Berlin

Karin Stötzner, Patientenbeauftragte des Landes Berlin

Michael Räßler-Wolff, Bezirksstadtrat für Familie, Jugend, Gesundheit, Lichtenberg

Moderation:

Dr. Stefan Etgeton, Leiter Fachbereich Gesundheit und Ernährung, Verbraucherzentrale Bundesverband